

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 138.

Dinstag den 21. Juni

1853.

3. 291. a (3) Concurſ = Ausſchreibung Nr. 6353.
zur Beſetzung der Dienſtpoſten bei den Comitats-Behörden, vom zweiten Comitats-Commiſſär angefangen abwärts, und den Stuhlrichterämtern in dem Diſtrict der Raſchauer k. k. Statthalterei-Abtheilung.

Seine kaiſerliche Hoheit, der durchlauchtigſte Herr Erzherzog Militär- und Civil-Gouverneur für Ungarn, hat mit Zuſtimmung Sr. Excellenz des Herrn Miniſters des Innern, mit dem höchſten Erlaſſe vom 11. Mai l. J., Z. 6955/2023 G., die k. k. Organisations-Commiſſion ermächtigt, für die in der nachſthenden Ueberſicht näher bezeichneten Beamtenſtellen und Dienerpöſten bei den Comitats-Behörden und Stuhlrichterämtern im Bereiche der Raſchauer k. k. Statthalterei-Abtheilung den Concurſ auszuſchreiben:

	Bei den Comitats-Behörden			Bei den Stuhlrichter-Ämtern			Anmerkung.			
	Dienſt-Claffe	Gehalt	Neben-Genuß	Dienſt-Claffe	Gehalt	Neben-Genuß				
Im Conceptsſache	2. u. 3. Commiſſäre der Comitats-Behörden	IX.	900	—	Stuhlrichter	VIII.	1200 1100 1000	freie Wohnung oder Quartiergeh.		
			800			Stuhlrichters-Adjunkten	IX.		800 700	
		X.	700	—	Actuare		XI.	500 400	—	
600	In der Manipulation		Comitats-Secretäre			X.	—	Stuhlrichteramts-Kanzellisten		XII.
500		Comitats-Offiziale		XI.	—					
400 350 300									Comitats-Kanzellisten	
Dieners-Poſten	Diener	—	250 200	Amts-Kleidung	Diener	—	250 200	Amts-Kleidung		
			Gehilfen				216		Gehilfen	216

Zur Bewerbung um dieſe Dienſtpoſten wird die Concurſfrift bis 15. Juli 1853 feſtgeſetzt.

Die Bewerber haben ihre gehörig geſtämpelten, eigenhändig geſchriebenen, und — wenn ſie der deutſchen Sprache mächtig ſind, in dieſer, ſonſt aber in ihrer Muttersprache zu verfaſſenden Geſuche, verſehen mit den gehörig geſtämpelten Belegen, an die k. k. Organisations-Commiſſion in Raſchau gelangen zu laſſen, und zwar durch ihre vorgeſetzten Behörden, wenn ſie bereits einen öffentlichen Dienſt bekleiden, oder durch die poliſtiſche Behörde ihres Wohnſitzes, wenn ſie gegenwärtig nicht angeſtellt ſind.

Die den Geſuchen beizuschließenden Belege haben zu enthalten die genauen Nachweiſungen über

- den Namen, das Alter, die Religion und den Aufenthaltort des Bewerbers;
- den Stand, ob ledig, verheiratet oder Witwer und die Anzahl der Kinder;
- die zurückgelegten Studien, die Sprachkenntniſſe überhaupt, inſondere aber, ob der Bewerber der deutſchen Sprache in Schrift und Wort mächtig iſt;
- ob er mit Beamten in dem Comitats, für welches er ſich bewirbt, verwandt oder verſchwägert ſei, dann
- ob u. wo derſelbe ein liegendes Beſitzthum habe.
- Die für Conceptsbedienſtungen Concurrirenden haben die Nachweiſungen über die zurückgelegten juridiſch-politiſchen Studien;
- Alle aber einen genauen Ausweis der bereits geleifteten Dienſte, ſei es in Comitats-, ſtädtiſchen oder Privat-Anſtellungen oder im k. k. Staatsdienſte, wie auch die Nachweiſungen über ihren Aufenthaltort und ihr Verhalten in den Jahren 1848 und 1849, jeder Bewerber dem Geſuche beizuschließen.

Bewerber um dieſe Dienſtſtellen aus dem Stande des k. k. Militärs, ſo wie auch ſelbſt Invaliden, haben ihre gehörig documentirten Geſuche im vorgeschriebenen Dienſtweg an die k. k. Organisations-Commiſſion zu leiten.

In Betreff jener Bewerber, welche ſchon früher Geſuche einreichten, wird hier ausdrücklich bemerkt, daß dieſelben, wenn ſie eine der hier ausgeſchriebenen Dienſtkategorien zu erhalten wünſchen, ein neuerliches Geſuch einzubringen haben, worin ſie ſich unter der Angabe, wann und wo ſie ihr früheres Geſuch eingereicht haben, beziehen, und zugleich jene Belege nachtragen müſſen, welche hier gefordert werden, und ihrem früheren Einſchreiten nicht ſchon beiliegen.

Die an dieſe Organisations-Commiſſion gerichteten Geſuche haben ſich excluſiv nur auf Dienſtpoſten in den, in den Bereich der k. k. Raſchauer Statthalterei-Abtheilung gehörigen Comitaten *) zu beſchränken, indem eine darin etwa vorkommende Bewerbung um gleichmäßige Dienſtpoſten in anderen Verwaltungsgebieten nicht berücksichtigt werden würde.

*) Anmerkung. Dieſe 8 Comitats ſind: Abauj-Torna, Gömör, Zips, Sáros, Zemplén, Ugh, Beregh-Ugoſca, Marmaros. — Nur in Abauj-Torna wird überwiegend magyariſch geſprochen, dagegen die ſlawiſchen Sprachen in den übrigen Comitaten vorherrſchen. Das Romaniſche wird in einigen Gemeinden des Comitats Beregh-Ugoſca und in einigen Stuhlbezirken der Marmaros geſprochen.

Raſchau am 21. Mai 1853.
Die k. k. Organisations-Commiſſion für den Raſchauer Diſtrict:
Chriſtian Freiherr Koh,
k. k. Statthalterei-Abtheilungs-Vicepräſident.

3. 300. (1) Kundmachung.

Die Direction der privilegirten öſterreichiſchen Nationalbank hat die Dividende für den erſten Semester 1853 mit Dreißig fünf Gulden Bank-Waluta für jede Actie bemessen. Dieſe Dividende kann vom 1. Juli l. J. angefangen, in der hierortigen Actien-Caſſe entweder gegen die hinausgegebenen Coupons, oder gegen claſſenmäßig geſtämpelte Quittungen behoben werden.

Um die dieſfalls nöthigen Vorſchreibungen gehörig vornehmen zu können, werden vom 15. Juni l. J. an, bis einschließlich 30. Juni l. J. weder Actien-Umſchreibungen oder Vormerkungen, noch Coupons-Belegungen vorgenommen werden.

In der erſten Hälfte des Monats Juli l. J. wird eine mit letztem Juni l. J. abgeſchloſſene Ueberſicht der ſämmtlichen Erträgniſſe der Bank im erſten Semester 1853 zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Wien am 13. Juni 1853.
Dipik m. p.,
Bank-Gouverneur.
Sina m. p.,
Bank-Gouverneurs-Stellvertreter.
Biedermann m. p.
Bank-Director.

3. 898. (1) Kundmachung. Nr. 5078.

Johann Brezelnik, Beſitzer eines Mühlgebäudes zu Oberbruschza, hat in Folge des dieſämtlichen Decretes vom 31. Juli 1852, Z. 7341, wegen Nichtbeſorgung der dieſämtlichen Wiſung vom 22. November 1850, Zahl 6780, betreffend die Begräumung des eigenmächtig bewerkſtelligten Einbaus in dem oberwähnten Mühlgebäude, einen Strafbetrag von 20 fl. anher abzuführen. Ferner hat der beſagte Johann Brezelnik laut des dieſämtlichen Decretes vom 4. November 1852, Zahl 10655, die in Folge der zweimaligen executiven Begräumung der, vom Johann Brezelnik eigenmächtig bewerkſtelligten Einbauten, reſpective Verlegungen im Laibachflusse bei ſeinem Mühlgebäude in Oberbruschza, von dem betroffenen Zimmermeiſter ausgewieſenen Koſten im Betrage von 29 fl. 30 kr. anher zu berichtigen. Behuß der executiven Einbringung der vorbeſagten zwei Beträge, ſo wie der Militär-Executionengebühr von 2 fl. 6 kr. und die mit der Mobilar-Pfändung, Schätzung und Feilbietung der gepfändeten Gegenstände verbundenen Koſten, werden die bei dem oberwähnten Johann Brezelnik gepfändeten Gegenstände, nämlich: 2 Pferde von brauner Farbe und 1 Wagen mit Eiſen beſchlagen, am 30. Juni l. J. um 9 Uhr Vormittags in Oberbruschza öffentlich feilgeboten, wozu Kaufluſtige eingeladen werden.

k. k. Bezirkshauptmannſchaft Laibach am 1. Juni 1853.

3. 295. a (2) Avviso di Concorso. Nr. 1078, 6591.

Trovandosi disponibile il posto di Aggiunto di Concorso sistemizzato presso l' i. r. Direzione di Polizia in Zara, al quale va annesso l' adjutum d' annui fiorini 200 M. C. e la classe XI delle diete, viene a sensi del riverito Dispaccio dell' Eccelso I. R. Dicastero supremo di Polizia 27. p. p. Maggio Nr. 6826/1317 III. riaperto il concorso al medesimo.

Chi intendesse di aspirarvi dovrà far pervenire sino al giorno 10 p. v. Luglio la relativa documentata sua istanza a questa Residenza Luogotenenziale col mezzo dell' Autorità da cui rispettivamente dipende, comprovando l' età, gli studj percorsi, i servizi prestati, e le cognizioni di lingue che possiede. —

Zara li 6 Giugno 1853.

3. 288. a (3) Nr. 1380.

K u n d m a c h u n g.

Bei dem k. k. Postamte in Kaschau ist eine wirkliche Packersstelle mit dem Jahreslohne von 250 fl. und dem Genusse der Dienstkleidung, oder im Falle einer graduellen Vorrückung eine Aus- hilfspackersstelle mit dem Jahreslohne von 216 fl. und dem Bezuge der Dienstkleidung, gegen Er- lag einer Caution von 200 fl., zu besetzen.

Die Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung des Alters, der Sprach- und Schulkenntniße, der kräftigen Körperbeschaffenheit, der bisherigen Beschäftigung und eines tadellosen Lebenswan- dels, bis Ende Juni l. J. bei der k. k. Post- direction in Kaschau einzubringen, zugleich aber auch allfällige Verwandtschaft mit einem oder dem andern Bediensteten des Kaschauer Post- bezirktes anzugeben.

Was über Auftrag der löblichen k. k. Post- direction in Triest allgemein verlautbart wird.

K. k. Postamt Laibach am 13. Juni 1853.

3. 289. a (3) Nr. 1371.

K u n d m a c h u n g.

Bei der k. k. Postdirection in Großwarden wird ein Postaspirant aufgenommen, dem nach Verlauf des Probejahres bei entsprechender Ver- wendung und gut abgelegter Elevenprüfung die Erlangung einer Postelevenstelle mit dem Adjutum jährlicher 200 fl. gegen Erlag einer Caution von 300 fl. in Aussicht steht.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche unter Nachweisung des zurückgelegten 18. Lebens- jahres, einer gesunden Körperbeschaffenheit, Kennt- niß der deutschen und ungarischen Sprache, der mit gutem Erfolge zurückgelegten Studien an einem inländischen Obergymnasium, einer Ober- Realschule oder an einer diesen gleich gehaltenen Lehranstalt, bis letzten Juni d. J. bei der k. k. Postdirection in Großwarden einzubringen.

Was über Auftrag der löblichen k. k. Post- Direction in Triest allgemein verlautbart wird.

K. k. Postamt Laibach am 11. Juni 1853.

3. 872. (2) Nr. 4620.

V e r l a u t b a r u n g.

Am 8. Juli l. J. Vormittags um 11 Uhr wird bei dieser k. k. Bezirkshauptmannschaft die Jagd im Bereiche der Ortsgemeinde St. Geor- gen (bestehend aus den Catastralgemeinden Pön- dorf und Vinu), auf Fünf Jahre, vom 1. Juli 1853 angefangen, licitationsweise verpachtet wer- den. Wozu Pachtlustige mit dem Beifuge einge- laden werden, daß die nähern Licitationsbeding- nisse hieramts eingesehen werden können.

Laibach am 13. Juni 1853.

Thomas Glantschnig m. p.

3. 293. a (3)

L i c i t a t i o n s - K u n d m a c h u n g.

Bei der hiesigen k. k. Militär-Hauptverpflegs- Magazins-Verwaltung wird am 25. l. M. um die 10. Vormittagsstunde die Licitations-Ver- handlung betreff der im hiesigen k. k. Militär- Verpflegs-Magazinsgebäude notwendigen dieß- jährigen Bauherstellungen vorgenommen werden.

Die Kosten dieser Herstellungen und Repa- raturen betragen nach dem bereits ausgearbei- teten Elaborate und vorbehaltlich der Hofkriegs- buchhaltungs-Censur:

An Maurerarbeit	89 fl. 30 1/2 kr.
„ Steinm.arbeit	22 „ 30 „
„ Zimmermannsarbeit	760 „ 29 „
„ Tischlerarbeit	58 „ 11 „
„ Schlosserarbeit	101 „ 29 „
„ Glaserarbeit	3 „ 19 „
„ Anstreicherarbeit	28 „ 3 1/2 „

Summa . 1063 fl. 32 kr.

Zur Intervention bei dieser Verhandlung werden die Unternehmungslustigen mit dem Bei- fügen aufgefordert, daß die nähern Bedingungen, das Vorausmaß und der summarische Kostenaus- weis täglich in der hiesigen Verpflegs-Magazins- Kanzlei eingesehen werden können.

Von der Laibacher k. k. Militär-Hauptverpflegs- Magazins-Verwaltung den 12. Juni 1853.

3. 887. (1) Nr. 2473.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht:

Es sei über Anlangen des Michael Bidiz aus Idria, in die executive Feilbietung der, dem An- dreas Gnesda gehörigen, in Iderscheg sub Urb. Fol. 157, H. 3. 9 gelegenen Realität, wegen schuldigen 40 fl. c. s. c. gewilliget, und hiezu in Erle- digung des Tagsatzungsprotocolls vom 14. d. M., 3. 2473, die Tagsatzungen auf den 27. Juni, dann auf den 27. Juli und auf den 27. August 1853, je- desmal Vormittags 9 Uhr in loco rei sitae ange- ordnet worden.

Bemerkt wird, daß diese Realität erst bei der dritten Feilbietungstagsatzung unter dem gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1004 fl. hintange- geben wird, und daß jeder Licitant auf Verlangen der Commission ein Badium von 100 fl. zu erle- gen hat. Das Schätzungsprotocoll, der Grund- buchsextract und die Licitationsbedingnisse können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Idria am 14. Juni 1853.

3. 841. (2) Nr. 1854.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird bekannt gemacht:

Es habe über Antragen der Ursula Pilz von Ploß, in die executive Feilbietung der, dem Jacob Muchic gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Pfarrgilt Obergurk sub Rectf. Nr. 70 u. 71 vor- kommenden, auf 420 fl. geschätzten Realität Consc. Nr. 8 zu Sella gewilliget, und hiezu drei Termine, als:

- der erste auf den 30. Juni,
- „ zweite „ „ 30. Juli, } d. J.,
- „ dritte „ „ 30. August }

jedesmal um 10 Uhr B. M. zu Sella mit dem An- hange bestimmt, daß diese Realität bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungs- werthe hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsproto- coll und die Licitationsbedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

Da der Execut Jakob Muchic unbekannt wo abwesend ist, so wird ihm unter Einem ein Cura- tor ad actum in der Person des Hrn. Josef Wol- dan in Sella aufgestellt.

Seisenberg am 26. Mai 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:

D m a c h e n.

3. 842. (2) Nr. 1790.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Mathias Eklebe von Hinnach, in die executive Feilbietung der, dem Mathias Jigel gehörigen, im vormaligen Grund- buche der Herrschaft Seisenberg sub Rectf. Nr. 315 1/2 vorkommenden, gerichtlich auf 814 fl. ge- schätzten Realität Consc. Nr. 23 zu Ratze, wegen schuldigen 122 fl. c. s. c. gewilliget, und hiezu drei Termine, als:

- der erste auf den 28. Juni,
- „ zweite „ „ 28. Juli, } d. J.,
- „ dritte „ „ 29. August }

jedesmal um 10 Uhr B. M. zu Ratze mit dem An- hange bestimmt, daß diese Realität bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungs- werthe hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsproto- coll und die Licitationsbedingnisse können zu den ge- wöhnlichen Amtsstunden hier eingesehen werden.

Seisenberg am 2. Juni 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:

D m a c h e n.

3. 817. (2) Nr. 2323.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wartenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Herrn Ferdi- nand Mader von Planina, in die executive Feil- bietung der, dem Mathias Messar gehörigen, zu Praprezhe gelegenen, bei der frühern Herrschaft Gallenberg sub Rectf. Nr. 312 vorkommenden Sub- realität sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, wegen mit dem Urtheile ddo. 29. September 1852, Zahl 5487, zuerkannten 50 fl. c. s. c. gewilliget, und hiezu unter Einem die drei Termine auf den 30. Juni, 28. Juli und 29. August d. J., jedes- mal von 9 bis 12 Uhr in loco dieser Amtskanzlei mit dem Beifügen angeordnet, daß bei der ersten und zweiten Feilbietung diese Realität nur um oder über den Schätzungswerth pr. 430 fl. 10 kr., bei der dritten und letzten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Wozu die Kauflustigen mit dem Bemerkten zu erscheinen eingeladen werden, daß sie den Grund- buchsextract, den Castralbesißbogen und die Licita- tionsbedingnisse zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts einsehen können, und daß jeder Licitant

noch vor Beginn der Licitation ein Badium pr. 50 fl. zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen haben werde.

K. k. Bezirksgericht Wartenberg am 25. Mai 1853.

3. 846. (2) Nr. 4413.

E d i c t.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird den unbekannt wo befindlichen Hrn. Lorenz Schim- niz, Johann Wirant, Alenka Douschal, Martin Wirant, Georg Wirant, Casper Wirant, Jera Wi- rant und Matthäus Modiz, so wie ihren gleichfalls unbekannt Erben und Rechtsnachfolgern erinnert:

Es habe bei diesem Gerichte Josef Wirant von Schelmlle, durch Hrn. Dr. Zwayer, die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung:

a) der, zu Gunsten des Hrn. Lorenz Schimniz, Curat zu Schelmlle, mit dem Schuldbriefe vom 13. September 1794 intabulirten 25 Kronen oder 49 fl. 35 kr.;

b) der, zwischen Johann Wirant und Alenka Dou- schal errichteten Heirathsabrete vom 14. Jänner 1796, zur Sicherstellung des ehewerblichen Zu- bringens pr. 60 Kronen à 1 fl. 59 kr., oder 119 fl.; dann zu Gunsten der Bräutigams- Geschwister Martin, Georg und Casper Wirant, jeder mit 20 Kronen, und die Schwester Jera Wirant mit 40 Kronen, nebst einer Kalbin, Hochzeitmaß und Kleid als Erbsentfertigung, für alle zusam- men also pr. 100 Kronen oder 198 fl. 20 kr., und des Lebensunterhaltes der Bräutigams- Al- tern, und

c) des Schuldscheines von 28. März 1808, zu Gunsten der Verlassmasse des Matthäus Modiz pr. 300 fl. und der 5% Zinsen, wider sie einge- gebracht,

worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsatzung auf den 30. August d. J. Vormit- tags 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumt wurde.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Ge- richte unbekannt ist, so wurde auf ihre Gefahr und Kosten denselben ein gemeinschaftlicher Curator in der Person des Hrn. Dr. Rudolf aufgestellt, mit welchem diese Rechtsache gerichtsmäßig aus- getragen werden wird.

Die Beklagten haben demnach entweder persö- nlich zur Tagsatzung zu erscheinen, dem Curator die Befehle an die Hand zu geben, oder einen andern Nachhaber diesem Gerichte rechtzeitig namhaft zu machen, widrigens sie sich selbst die gesetzlichen Fol- gen zuzuschreiben haben werden.

K. k. Bezirksgericht Umgebung Laibachs am 11. Mai 1853.

3. 877. (2) Nr. 5353.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der I. Section zu Laibach wird bekannt gegeben, daß am 11. und 25. Juli d. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittags, am alten Markt Haus Nr. 39 im 2. Stockwerke, die Feilbietung von Fahrnissen, im Schätzungswerthe pr. 55 fl. 45 kr., Statt finden wird, und daß die zur Veräußerung kommenden Gegenstände bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schät- zungswerth, bei der zweiten aber auch unter dem- selben werden hintangegeben werden.

Laiba h am 10. Juni 1853.

3. 801. (3) Nr. 1637.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gegeben, daß in der Executionsache des Hrn. Franz Petsche v. Altenmarkt, Cessionärs des Bartholomäus Dtonicar, wider Helena Kramer von Gibensdorf, die executive Feilbietung der, der Letztern aus dem Testamente de publ. 26. September 1850, Zahl 4957, Abhandlung vom 25. Mai 1851, 3. 3908, zustehenden, auf der dorthin dem Mathias Kramer, nun Josef Kramer gehörigen, im Grundbuche Haas- berg sub Rectf. Nr. 190 vorkommenden Halbhube pränotirten, sohin mit dem Urtheile vom 20. Mai 1852, 3. 4166, executive intabulirten Forderung pr. 500 fl. c. s. c., wegen Hereinbringung der, aus dem Urtheile des k. k. Bezirksgerichtes Laas vom 26. November 1850, 3. 4832, schuldigen 150 fl. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Ter- mine auf den 6. Juli, den 5. August und den 7. September l. J., jedesmal früh von 10 bis 12 Uhr im Gerichtssitze mit dem anberaumt worden seien, daß die Forderung bei dem dritten Termine auch unter dem Nennwerthe hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract und die Licitationsbe- dingnisse, unter welchen sich auch die Verbindlich- keit zum Erlage eines Badiums pr. 50 fl. befindet, können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina den 25. Februar 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:
Gertschner.